

# Jede fünfte Frau, die an Brustkrebs erkrankt, stirbt.<sup>1</sup> Je früher die Diagnose, desto höher die Überlebenschancen. Jede zweite Betroffene erhält sie jedoch erst in fortgeschrittenem Stadium.<sup>2</sup>

**Was wäre, wenn ...** Menschen mit Sehbehinderung durch ihre besondere Tastbegabung Brustkrebs früher erkennen würden?



**Dann leben wir in einer Welt,** in der Brustkrebs besser behandelt werden kann. Lebensqualität und Überlebenschancen der Patientinnen steigen. Gleichzeitig können Menschen mit Sehbehinderungen als Expert:innen wirken und Leben retten.

## PROBLEM

In diesem Fall gibt es gleich ein zweites Problem: 75% der blinden Menschen in Europa, im erwerbstätigen Alter, sind arbeitslos. Teilhabe nicht anders aus.

## Hohe Sterberate bei Brustkrebs, viele späte Diagnosen

Einige systemische Ursachen dafür:

- Mangelnde Ressourcen: Die Krankenkassen bezahlen Mammographie-Screenings regulär nur für Frauen über 50 Jahren.<sup>3</sup> Tastuntersuchungen sind seit 2020 kein Bestandteil der regulären Vorsorgeuntersuchungen mehr.
- Fehlendes Wissen: Es fehlen Schulungen für Frauen unter 50, um sich selbst untersuchen zu können.

## ZIEL

## Taktile Brustuntersuchungen durch Menschen mit Sehbehinderung sind eine neue Praxis in der Brustkrebsvorsorge

- Die staatliche Gesundheitsvorsorge nimmt taktile Brustkrebsuntersuchung durch Menschen mit Sehbehinderungen als Diagnostikmethode auf.
- Es gibt eine staatliche Anerkennung für die Ausbildung zur:zum Medizinisch-Taktilen Untersucher:in (MTU).

## INNOVATION

## Von »sehbehindert« zu »tastbegabt«

Am Beispiel von *Discovering Hands* | [www.discovering-hands.de](http://www.discovering-hands.de)

*Discovering Hands* befähigt Menschen mit Sehbehinderungen, mit ihrem besonderen Tastsinn die Brustkrebsvorsorge zu verbessern. Damit erhöht sich die Frühentdeckungsrate von bösartigen Veränderungen gegenüber der Standarddiagnostik signifikant.<sup>4</sup> Gleichzeitig entstehen voll inklusive Arbeitsplätze für die Untersucher:innen. Die menschliche Nähe bei der Untersuchung schafft Vertrauen, Patientinnen werden auch emotional unterstützt. Diese neue Praxis hat das Potenzial, einen finanziellen Mehrwert für die Gesellschaft in Höhe von 80 bis 160 Millionen Euro pro Jahr zu schaffen.<sup>5</sup>

## SYSTEMISCHE MEILENSTEINE

So geht Bewusstseinswandel:  
Viele Frauen haben regelmäßig Kontakt mit einer Person mit Sehbehinderung und nehmen sie als lebensrettende Expert:in wahr.



## Wie kann das Ziel erreicht werden?

- **Der rechtliche Status** einer: s MTU ist anerkannt. [Stand: in Deutschland erreicht seit 2008. In Österreich laufen nach Übernahme des *Discovering Hands*-Ansatzes die Vorbereitungen.]
- **Krankenkassen bezahlen die Untersuchungen.** [Stand: größtenteils erreicht. Dank Einsatz von *Discovering Hands* bezahlen 28 gesetzliche Krankenkassen und alle privaten Krankenkassen die Untersuchung.]
- **Die Ausbildung ist eine staatlich anerkannte Berufsausbildung.** [Stand: teilweise erreicht. Die Ausbildung ist als Reha-Maßnahme für Erblindete anerkannt und es gibt vereinzelt Stipendien. Gespräche für die staatliche Anerkennung laufen in verschiedenen Bundesländern.]
- **Verbreitung:** Dank ca. 2.000 ausgebildeten Untersucher:innen können jedes Jahr ca. 20% aller Frauen im Alter von 35-49 Jahren die Vorsorgeleistung erhalten. [Stand: noch nicht erreicht.]
- **Selbstuntersuchungs-Kurse sind ein Element des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM):** MTU geben (digitale) Kurse mit Anleitung zur taktilen Selbstuntersuchung. [Stand: 70 große Unternehmen haben dies in Zusammenarbeit mit *Discovering Hands* bereits eingeführt.]
- **Internationalisierung** [Stand: Es gibt Ausbildungen in Indien, Nepal, Kolumbien, Mexiko, der Schweiz und Österreich.]
- **Übernahme des Ansatzes** für andere Tastuntersuchungen, etwa für die Prostatakrebsvorsorge. [Stand: noch nicht begonnen.]

## EVERYONE A CHANGEMAKER

## So können Sie das systemische Ziel unterstützen:

- Als Krankenkasse: Übernehmen sie die Kosten für die Taktile Brustuntersuchung (TBU) und die Anleitung zur taktilen Selbstuntersuchung (ATS).
- Als Geldgeber:in: Unterstützen Sie beim (internationalen) Aufbau der Strukturen. Finanzieren Sie Pilotprojekte vor Ort.
- Als Entscheider:in bei der GIZ oder Entscheidungsträger:in in der Entwicklungshilfe: Unterstützen Sie die Internationalisierung, indem Sie *Discovering Hands* mit Partnern aus Gesundheitssystemen anderer Länder zusammenbringen. So können bestehende Strukturen mit dem neuen Modell verbunden werden.
- Als Investor:in im Bereich Social Impact Bonds: Kooperieren Sie mit *Discovering Hands*, um Menschen mit Sehbehinderung ihre Ausbildung zur: m MTU zu finanzieren.
- Als Mensch: Sprechen Sie Gynäkolog:innen als mögliche Arbeitgeber und Menschen mit Sehbehinderung als mögliche Kandidat:innen an. Werben sie für die taktile Untersuchung im Bekanntenkreis.



Als Gründer dieser Idee ist Frank Hoffmann Teil des Ashoka-Fellownetzwerks. [ashoka-deutschland.org/fellows/frank-hoffmann](http://ashoka-deutschland.org/fellows/frank-hoffmann)

1. [www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Brustkrebs/brustkrebs\\_node.html](http://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Brustkrebs/brustkrebs_node.html)
2. [www.helios-gesundheit.de/krebsmedizin/brustkrebs/heilungschancen-und-prognose/](http://www.helios-gesundheit.de/krebsmedizin/brustkrebs/heilungschancen-und-prognose/)
3. [www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/M/Mammografie/Infoblatt\\_Krebsfrueherkennung\\_Mammographie.pdf](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/M/Mammografie/Infoblatt_Krebsfrueherkennung_Mammographie.pdf)
4. Lux M, P, Emons J at al: Diagnostic Accuracy of Breast Medical Tactile Examiners (MTEs): A Prospective Pilot Study. *Breast Care* 2019; 14:41-47. Link: [doi.org/10.1159/000495883](https://doi.org/10.1159/000495883)
5. Laut einer Studie von Ashoka und McKinsey: [ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen](http://ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen)